



Kann jeder zum perfekten Autor werden?

V.K.B. hat Folgendes geschrieben:

Elbenkönigin hat Folgendes geschrieben:

Dass meine

Psychologin mir so durch die Blume gesagt hat, ich wäre nicht gut genug, nur Durchschnitt, hat mich doch hart getroffen. Was erwartest du? Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Mit "nicht jeder kann ein Stephen King werden" kann sie vermutlich auch einfach den Erfolg gemeint haben, denn solcher Weltruhm ist ja nur wenigen vergönnt. Als perfekten Literaten würde ich King jetzt aber auch nicht bezeichnen. Was er eben gut kann, ist, sich Sachen auszudenken, die viele lesen wollen, und das so gut, dass der Schreibstil dann zweitrangig wird. Denn letzterer ist ja Geschmackssache. Ich kann viele Bücher von King lesen, würde aber nie eins von ihm zu einem Thema lesen, das mich nicht interessiert. Bei Murakami ist das genau andersrum, den lese wegen seinem Schreibstil und nicht trotz. Und da ist der Inhalt dann zweitrangig. Wen von beiden ich für den größeren Literaten halte, brauch ich wohl nicht dazuzusagen. Ist aber auch wieder subjektiv, wie alles.

Was ich (aus meiner Warte) sagen will: Ich denke, du kannst nicht lernen, wie Murakami zu schreiben, das ist künstlerisches Talent. Ebenso wenig kannst du lernen, dir Stories wie King auszudenken, das ist auch Talent. Eins dieser Talente, also entweder damit zu überzeugen, wie man schreibt oder was man schreibt, muss man mitbringen, am Rest kann man dann arbeiten. Frage ist dann also, hast du eins dieser beiden Talente oder nicht?

Ich denke, bei dir ist das "was man schreibt"-Talent durchaus vorhanden. Ich habe ja ein paar Sachen von dir gelesen. Einige fand ich auch nur durchschnittlich oder sogar nichtssagend, habe ich dir dann ja auch gesagt. Aber da waren zwei Stories, die mich von Inhalt/Idee überzeugt haben. Das war einmal der Einstieg zu einem Horrormoman mit der Kirche (was ist eigentlich daraus geworden?) und die eine Weihnachtsgeschichte mit der Mutter, deren verstorbenes Kind nur noch in ihrer Wahnvorstellung bei ihr ist. Diese beiden Geschichten haben meiner Meinung nach das Zeug dazu, richtig gut zu werden (Talent also durchaus vorhanden) aber da mangelte es dann am Handwerklichen, um über das verdammte "meh" hinauszukommen. Handwerkliches kann man aber lernen, und daran solltest du arbeiten. Das ist jedenfalls meine persönliche Einschätzung.

Stories ausdenken kann ich mir sehr gut, habe noch Ideen für mindestens 200 Romane im Kopf, das ist bei mir nicht das Problem.

Was genau meinst du damit, es mangelte bei diesen beiden Storys am Handwerklichen? Was könnte ich da noch verbessern?

Es ist sehr nett, dass du mich darauf hinweist, damit ich mal überlegen kann, was ich handwerklich da noch verbessern könnte

Ich schreibe ja schon seit 25 Jahren Romane, allerdings habe ich erst dieses Jahr den Mut gefunden, was von mir ins Internet zu stellen, vorher hat nie jemand meine Sachen zu lesen bekommen.

Vielleicht lag es auch daran, dass mein Schreibstil sich vielleicht nicht verändert hat, weil ich eben keine Kritik hatte und deswegen wohl nicht bemerkte, wo meine Fehler lagen.

Wie kann man denn das Handwerkliche lernen? Ich meine, ich schreibe ja sehr viel, oft 8 Stunden am Tag, könnte es daran liegen, dass mein Stil sich mit den Jahren noch nicht verbessert hat, dass ich eben nur für mich geschrieben habe und nie jemandem was zu lesen gegeben habe?

In dem halben Jahr, das ich hier bin, habe ich ja schon Einiges gelernt, so auch, dass man am Anfang nicht schon alles über seine Charaktere preisgeben darf, und das häppchenweise einfließen lassen muss.

Wäre dir also sehr dankbar, wenn du mir sagen könntest, was genau du mit handwerklich verbessern meinst, dann könnte ich daran schonmal arbeiten.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).